

Leben nach dem Nahtod – Geschenk oder Strafe?

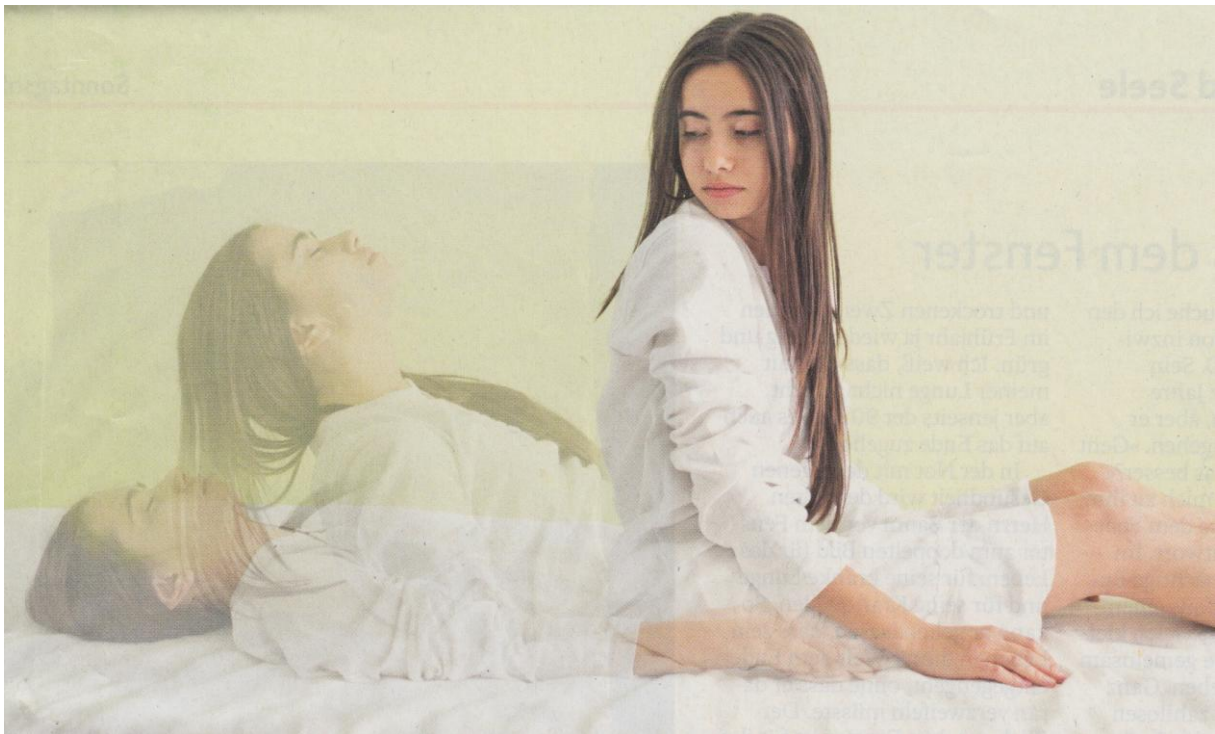


Abbildung 1

Judith Eberhart

Jahrgangsstufe 1

Seminarkurs „Aspekte des Übernatürlichen“

Herr Gloning

Erklärung der selbstständigen Arbeit

Ich versichere hiermit, dass ich meine Seminararbeit selbstständig und nur mit den angegebenen Hilfsmitteln angefertigt habe.

Zu den Stellen und Materialien, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken, auch elektronischen Medien, entnommen wurden, habe ich die Quellen angegeben.

Bad Saulgau, den 15.05.2018

Judith Eberhart

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung zum Thema am Beispiel einer konkreten Nahtoderfahrung (NTE)	1
2. Der Tod als Bestandteil des Lebens	3
3. Was ist eine Nahtoderfahrung?	4
3.1 Wann spricht man von einer Nahtoderfahrung?	5
3.2 Komponenten bzw. Erlebniselemente einer Nahtoderfahrung.....	6
3.2.1 Trennung vom physischen Körper	6
3.2.2 Lebensrückblick.....	7
3.2.3 Tunnelerlebnis	7
3.2.4 Eintritt in eine andere Welt.....	7
3.2.5 Begegnung mit Anderen	8
3.2.6 Lichtwesen.....	8
3.2.7 Gefühl des Friedens und Wohlbefindens.....	9
3.2.8 Rückkehr	9
4. Verschiedene Personen über Nahtoderfahrten	10
4.1 Erklärungsversuche über die Abläufe im Körper während einer Nahtoderfahrung ...	10
5. Auswirkungen der NTE auf das spätere Leben	13
6. Ist das Leben nach dem Nahtoderlebnis ein Geschenk oder eine Strafe?	16
Quellenverzeichnis	IV

Vorwort

Eins steht fest: Irgendwann werden wir alle einmal sterben. Durch die Geburt gelangen wir ins Leben und durch den Tod treten wir wieder heraus, aber sonderlich viel wissen wir nicht darüber. Schlagzeilen wie „Bewusstsein jenseits von Zeit und Raum“ haben mich zu meinem Thema geführt.² Es fasziniert mich, dass es Menschen gibt, die von außeralltäglichen Phänomenen, sogenannten Nahtoderfahrungen (NTE) berichten, für welche selbst die Medizin nach Jahren langer Forschung bis heute keine wissenschaftliche Erklärung findet. Berichte über NTE können uns vielleicht helfen, den Geheimnissen des Sterbens und des Todes näher zu kommen. Es ist auch sehr beeindruckend, dass Menschen, die eine solche NTE durchlebt haben, im Anschluss daran ihre Lebenseinstellung grundlegend geändert und auf neue Werte und Ziele ausgerichtet haben. In meiner Seminararbeit möchte ich das Phänomen der NTE, welches außerhalb unseres Lebens stattfindet, darstellen und einen kleinen Einblick in das Leben nach dem Nahtoderlebnis darbieten.

Danksagung

Mein besonderer Dank gilt Frau Dr. Ruth Rottbeck, die sich extra Zeit für mich genommen hat um mir meine Fragen über NTE zu beantworten.

² Riffert, 2017. S. 29.

1. Einführung zum Thema am Beispiel einer konkreten Nahtoderfahrung (NTE)

Als Einstieg möchte ich die NTE des späteren Psychiaters Dr. George Ritchie aus Richmond, 1923 - 2007, schildern.

Der damals 20 jährige Medizinstudent George Ritchie meldete sich im Dezember 1943 freiwillig zur Armee und wurde in das Ausbildungslager Barkeley in Texas aufgenommen. Gleich zu Beginn der strapaziösen militärischen Ausbildung erkrankte er an Halsschmerzen und Fieber und wurde in ein Lazarett³ eingeliefert. Noch hoffte er, dass er in wenigen Tagen wieder gesund war, denn er war aufgrund des großen Ärztemangels in der Armee ausgewählt worden, am 18. Dezember mit dem Zug in seine Heimatstadt Richmond zurückzukehren, um dort am 22. Dezember an einem spezialisierten Ausbildungsprogramm der Armee teilzunehmen, das ihn mit anderen zum Militärarzt ausbilden sollte. Wenige Tage später betrug seine Körpertemperatur 41 Grad und er hatte eitrigen blutigen Auswurf. Der Arzt diagnostizierte eine doppelseitige Lungenentzündung. Kurze Zeit später wurde Ritchie bewusstlos aufgefunden und ein Arzt stellte seinen Tod fest. Als ein Pfleger ca. 10 Minuten später die Überführung ins Leichenhaus vorbereiten wollte, fand er Ritchies Hand in einer augenfällig veränderten Position vor. Daraufhin untersuchte ihn der Arzt ein zweites Mal und stellte wieder den Tod fest. Auf Drängen des Pflegers, der immer wieder auf die veränderte Stellung der Hand zurückkam, gab der Arzt dem aus seiner Sicht Toten eine Adrenalin-spritze ins Herz. Obwohl nach der medizinischen Indikation im gegebenen Fall keine Wirkung der Spritze angezeigt war, setzte bei George Ritchie die Atmung wieder ein. Der behandelnde Arzt berichtete später, dass die Rückkehr Ritchies vom Tod ins Leben „auf andere als natürliche Weise“ erklärt werden müsse.⁴

Als man Georg Ritchie später über diesen Geschehensablauf informierte, berichtete dieser, wie er die Zeit seines vermeintlichen Todes über ca. 10 Minuten erlebt hat. Er fühlte sich in dieser Zeit lebendig, während er darüber nachdachte, ob er noch mit dem vorgesehenen Zug nach Richmond gelangen konnte. In seinen Gedanken ging er hinaus auf den Flur. Als ihm dabei ein Stationspfleger entgegenkam, ging er einfach durch diesen hindurch. Ritchie fragte sich später schockiert, wie das nur möglich gewesen sei. Als er draußen angekommen war, erhob er sich in die Luft und bewegte sich mit hoher

⁴ Vgl. Ritchie et al.: S.63.

Schnelligkeit. „Mein Verstand versuchte mir klarzumachen, dass das, was ich tat, unmöglich war, und doch ... es geschah“⁵ berichtet Ritchie später. Er flog auf eine Stadt zu und direkt zu einem Café, in das Leute hinein liefen. Er kam zum Stillstand und fand sich auf dem Fußweg wieder. Seine Gedanken waren identisch mit seinen Bewegungen. Er wollte einen Passanten nach dem Weg nach Richmond fragen. Als er diesen ansprach, antwortet dieser nicht und ging einfach weiter. Ritchie wurde nicht wahrgenommen. Er lehnte sich gegen das Halterungsseil eines Telefonmasten, doch sein Körper ging hindurch als wäre das Seil nicht existent. An dieser Stelle gelangte er zu der Erkenntnis, dass er sich im Lazarett von seinem Körper getrennt haben musste und ihn dort im Bett zurückgelassen hatte. So konnte er das Medizinstudium nicht beginnen, weshalb er sich dazu entschied so schnell wie möglich zu seinem Körper zurückzukehren. Also kehrte er auf demselben Weg wieder zurück. Im Lazarett angekommen wusste Georg Ritchie allerdings nicht mehr, in welchem Raum sich sein Körper befand; er sah in den Räumen viele junge Männer liegen. Später kommentierte er diese Wahrnehmung folgendermaßen:

*„Wir nehmen an, dass uns klar ist, wie wir aussehen, aber so einfach ist das nicht“.*⁶

Er fand seinen Körper nur deshalb wieder, weil er sich daran erinnerte, dass er einen speziellen Ring getragen hatte. Aus dem Laken, das inzwischen über seinen Kopf gezogen war folgerte er, dass er offensichtlich gestorben war. Plötzlich entstand ein helles Licht mit einer hohen Intensität und tief in seiner Seele sagte ihm etwas, er würde vor dem Sohn Gottes stehen. Da trat das gigantische Wesen aus dem Licht und die Wände des Raumes lösten sich auf:

*„An allen Seiten um uns herum war etwas, was ich nur als Wandgemälde beschreiben könnte, allerdings mit Gestalten, die sich im dreidimensionalen Raum bewegten und sprachen. Und viele dieser Gestalten waren anscheinend ich selbst“.*⁷

Im nächsten Moment sah er viele Rückblicke aus seinem Leben. Das Lichtwesen fragte ihn, was er aus seinem Leben gemacht hätte. Eine weitere Besonderheit war, dass das andere Wesen die Gedanken seines Gegenübers wahrnehmen konnte. So spürte Ritchie, dass das Wesen auch alles über ihn wusste und ihn trotzdem vollkommen akzeptierte und liebte. Am Ende der Situation wurde Ritchie zurück in seinen ursprünglichen Körper

⁵ Meili, 2016. S.17.

⁶ <https://www.dailymotion.com/video/x2uav2d>

⁷ Ritchie, 1984, S. 37 f..

geschickt, obwohl er dies eigentlich nicht wollte. Dadurch wurde ihm eine weitere Existenzebene eröffnet.

Ritchie trat das Medizinstudium dann mit mehr als einem Monat Verspätung an. Weil seine Noten in einigen Fächern nicht genügten, wurde er nach acht Monaten wieder ins Ausbildungslager Berkeley zurückgeschickt. Auf dem Weg dorthin durchquerte er mit dem Auto die Stadt mit dem Café aus seiner Nahtoderfahrung. Ritchie empfand beim Anblick des Cafés Panik. Er verspürte den Drang, das Halterungsseil des Telefonmastens zu ergreifen um es zu schütteln, oder jemanden im Café anzusprechen, nur um eine Antwort von einem anderen zu erhalten.

Die in der Literatur veröffentlichte und hier wiedergegebene NTE von Georg Ritchie haben den damals noch jungen Psychiater und Philosoph Dr. Raymond Moody dazu veranlasst, das Phänomen systematisch zu erforschen; heute ist er ein sehr bekannter Forscher mit zahlreichen Veröffentlichungen auf dem Gebiet der NTE.

2. Der Tod als Bestandteil des Lebens

Der Mensch gibt im Sterben nicht einfach seinen Geist auf; der Vorgang des vom Leben zum Tode Gelangens ist vielmehr ein weit darüber hinausgehender Vorgang. Melvin Morse beschreibt ihn so, dass wir in vollem Bewusstsein sterben, mit einer erweiterten Wahrnehmung dieser Realität, verknüpft mit einem tieferen Verständnis unseres Lebens.⁸

Nach dem amerikanischen Kinderarzt und Nahtodforscher Raymond Moody löst die Befassung mit dem Sterben bei Menschen verschiedener Wesensart und mit unterschiedlichsten Lebenserfahrungen die heftigsten Gefühlsreaktionen aus; regelmäßig fällt es den Menschen schwer vom Tod zu reden.¹⁰ Dafür gibt es zwei Gründe.

Der erste Grund ist kulturell und psychologisch bedingt. In kultureller Hinsicht ist der Tod in unserer Gesellschaft ein Tabuthema. Falls die Menschen auch nur indirekt in irgendeiner Weise mit dem Tod in Berührung kommen, werden sie unbewusst mit ihrem eigenen Tod konfrontiert. Wenn die Menschen vom Tod reden empfinden sie das teilweise so, als würden sie ihren eigenen Tod näher heranholen und müssten dem eigenen Sterben ins Auge sehen. Dies hat ein seelisches Trauma zur Folge. Folglich wird das Thema in der Gesellschaft einfach vermieden.

⁸ Vgl. Moody, 2017. S.19.

¹⁰ Moody, 2017. S. 29.

Der zweite Grund liegt im Wesen der Sprache. Die Menschen benutzen Wörter, die sich auf etwas beziehen, das sie mit ihren Sinnesorganen selbst wahrgenommen haben; dagegen liegt der Tod aber meistens außerhalb ihrer bewussten Erfahrung. Wenn die Menschen nun also über den Tod reden, müssen sie zuvor das gesellschaftliche Tabu und zudem noch die sprachlichen Schwierigkeiten aufgrund ihres Mangels an Erfahrung mit dem Tod überwinden.

Der Tod wird in unserer Gesellschaft verdrängt und findet außerhalb des „normalen“ Lebens statt. Gestorben wird nicht mehr zu Hause im Kreis der Familie sondern in dafür vorgesehenen auswärtigen Orten. Todkranke und Sterbende werden an die Fachleute im Krankenhaus oder im Hospiz „abgeladen“. In Entwicklungsländern hingegen wird der Tod auch heute noch als gemeinschaftliche Erfahrung deutlich, indem es üblich ist, dass man mehrere Stunden am Totenbett betet. Da die Menschen in urbanisierten Lebensräumen wie z. B. in Deutschland heute nicht mehr wissen, wie sie mit dem Tod umgehen sollen, verdrängen sie ihn und er wird tabuisiert. Dies wirkt sich dann auch in der Weise aus, dass Menschen mit einer NTE in unserer Umgebung diese lieber für sich behalten oder ausblenden und die Allgemeinheit nicht an diesen Erfahrungen teilhaben lassen.

3. Was ist eine Nahtoderfahrung?

*„Letztlich sind es Grenzerfahrungen in der Nähe des Todes, an der Bruchlinie zur Ewigkeit; Grenzerfahrungen, die wir nie ganz verstehen können. Nur wenigen Menschen ist eine solche Erfahrung vergönnt. Doch die Berichte ähneln sich in erstaunlicher Weise“.*¹²

Schätzungsweise haben 4 Millionen Menschen in Deutschland eine NTE erlebt.¹³

Es gibt sowohl positive (95%) als auch negative (5%) NTE; positive werden als friedlich und angenehm und negative als eiskalt, dunkel und angsterfüllt wahrgenommen. Nach einer gewissen Zeit findet beim Betroffenen stets eine innere Wandlung statt und er gestaltet sein Leben bewusster und sinnvoller.

Viele Menschen mit NTE sowie Forscher vertreten die Auffassung, dass es sich um flüchtige Einblicke in die tatsächliche Wirklichkeit eines Jenseits handelt, die sich in unserer alltäglichen Sprache nicht beschreiben lassen.

Fälschlicherweise werden NTE auch als Träume oder Halluzinationen beziehungsweise Delirium abgetan. Jedoch können Träume NTE nicht wiedergeben, da das Erleben einer

¹² Prof. Dr. med. Samuel Pfeifer im Vorwort zu Meili, 2016. S.10.

¹³ www.nahtoderfahrung-muenchen.de

NTE sich wesentlich vom Traum unterscheidet; beim Aufwachen nach einem Traum, realisiert man, dass das Geträumte nicht wirklich erlebt wurde. Beim Delirium wird dem Gehirn durch eine Halluzination etwas vorgegaukelt, was nicht real ist. Ein Delirium tritt zum Beispiel beim abrupten Absetzen von Alkohol oder Beruhigungsmitteln auf. Auch hier stuft der Betroffene das Erlebte nach Abklingen des Deliriums als unreal ein.¹⁴ Dagegen ist es bei der NTE typisch, dass das Erlebte im Nachhinein als real empfunden wird, weshalb es Auswirkungen auf das spätere Leben haben kann.

„Außerdem lässt sich bei Halluzinationen eine rege Gehirnaktivität messen, was bei Nahtoderfahrungen meist nicht der Fall ist. Schließlich sind Halluzinationen überwiegend negative, angstmachende Erfahrungen, während bei Nahtoderfahrungen mehrheitlich das Gegenteil der Fall ist.“¹⁵

Als Dr. Ritchie in Bezug auf seine eigene NTE gefragt wurde, woher er wisse, dass er nicht im Delirium war, hat er Folgendes geantwortet:

„[...] weil dies Erlebnis das umfassende wirklichkeitsnächste war, das mir je passiert ist. Von da ab hatte ich ja auch Gelegenheit, Träume und Halluzinationen zu studieren. Ich hatte Patienten mit Halluzinationen. Es gibt hier einfach keine Ähnlichkeit.“¹⁶

3.1 Wann spricht man von einer Nahtoderfahrung?

Eine NTE findet auf der spirituellen Ebene statt. Der Betroffene, der eine NTE erlebt, kann die umgebenden Menschen beobachten und hören. Er selbst aber kann von seiner Umgebung nicht wahrgenommen werden.

Die NTE setzt weder Todesnähe noch den klinischen Tod voraus. Woher aber stammt dann der Begriff NTE? Moody hat das Phänomen an Menschen untersucht, die klinisch tot gewesen sind und ohne Wiederbelebensmaßnahme wahrscheinlich gestorben wären.²¹ Damals war noch nicht bekannt, dass die NTE auch in nicht lebensbedrohlichen Situationen auftreten kann. Erst der niederländische Kardiologe und Nahtod-Forscher Pim van Lommel hat später mögliche Situationen, in denen NTE auftreten können, untersucht und in zwei Kategorien unterteilt.²⁴ In der ersten Kategorie schwebt der Patient in Todesgefahr; gemeint sind insbesondere Situationen wie Herzstillstand, Koma, Vergiftung, Atemstillstand, Allergieschock oder Bewusstlosigkeit. In die zweite Kategorie fallen

¹⁴ Meili, 2016. S. 52.

¹⁵ Meili, 2016. S. 53.

¹⁶ Meili, 2016. S. 53.

²¹ Wenn ein Patient klinisch tot ist, weist er weder eine spontane Herzaktion noch Atmung auf.

²⁴ Meili, 2016. S. 41 f..

schwerwiegende Situationen ohne Todesrisiko, zum Beispiel Erkrankungen mit hohem Fieber, Dehydrierung, Unterkühlung oder Depression.

Beide Kategorien vermitteln dem Betroffenen die Chance eines Neuanfangs.

3.2 Komponenten bzw. Erlebniselemente einer Nahtoderfahrung

Die Wissenschaftler teilen NTE in unterschiedliche Erlebniselemente ein, die sich teilweise überschneiden. Nachfolgend stelle ich die Unterteilung von Moody dar, da diese am meisten verbreitet ist.²⁶

Moody hat 150 Personen untersucht, bei denen der Herzschlag und die Atmung für kurze Zeit ausgeblieben sind. Präsentiert hat er seine Ergebnisse 1975 in seinem ersten Buch „Life after Life“. Dabei hat er acht Elemente festgestellt. Eine NTE muss aber nicht stets alle Elemente beinhalten. Außerdem können sie in unterschiedlicher Reihenfolge auftreten (Invarianztheorie).

3.2.1 Trennung vom physischen Körper

Genau wie bei der NTE von George Ritchie nimmt die betroffene Person sich außerhalb ihres Körpers wahr, indem sie ihn gewissermaßen von außen betrachtet. Bei George Ritchies NTE wird dies deutlich, als er zurück im Lazarett seinen eigenen Körper unter den vielen anderen Verletzten nicht erkennen kann. Manche Personen beobachten in diesem Zustand sogar ihre eigene Reaktion. Dieser Zustand stellt man sich als nichts Undefinierbares, sondern vielmehr als eine Art Körper vor.

*„Die überwiegende Mehrheit meiner Zeugen berichtet, dass sie sich nach der Loslösung von ihrem physischen Körper in einem andern Körper wiedergefunden hätten“.*²⁸

Das Besondere an diesem Körper ist, dass er für die Menschen unsichtbar ist, obwohl er als Abbild des physischen Leibes beschrieben wird.

Mit der Trennung vom physischen Körper eröffnet sich die Möglichkeit dorthin zu reisen oder dort zu sein, wohin die Seele beziehungsweise das Unterbewusstsein möchte. So verweilt George Ritchie während seiner NTE auf seiner beabsichtigten Reise

nach Richmond an verschiedenen anderen Orten und kann später darüber präzise berichten, obwohl er zu Lebzeiten noch nie dort gewesen ist.



Abbildung 2: Die Trennung vom physischen Körper

²⁶ Meili, 2016. S.15 f.

²⁸ Moody, 2017. S.49.

3.2.2 Lebensrückblick

Beim Lebensrückblick durchlebt der Betroffene Situationen aus seinem zurückliegenden Leben erneut. Obwohl die NTE nach realen Zeitverhältnissen nur ein kurzes Zeitfenster ausmacht, wird der Lebensrückblick als ausführlich und lang andauernd empfunden.

George Ritchie erlebt seinen Lebensrückblick in der Weise, dass ihm Jesus eine Art Wandgemälde mit dreidimensionalen sich bewegenden Gestalten zeigt. Darin kann er Hoch- und Tiefpunkte seines bisherigen Lebens in Einzelheiten wieder erkennen. Meistens drängen sich in dieser Phase Fragen nach dem Sinn des eigenen Lebens auf sowie Gedanken darüber, ob man die richtigen Schwerpunkte gesetzt hat.²⁹



Abbildung 3: Lebensrückblick

3.2.3 Tunnelerlebnis

Bei manchen NTE verwandelt sich für den Betroffenen die Umgebung in eine dichte Schwärze, die die Form eines Tunnels annimmt. Am Ende des Tunnels wartet ein Licht, das entweder eine lichtvollere Welt oder ein Wesen aus Licht darstellt. Die Beförderung durch den Tunnel erfolgt schnell, wobei der Betroffene die dichte Schwärze als wohlig und geborgen empfindet. Selten bleibt es am anderen Ende des Tunnels dunkel und die Reise führt in eine schreckensvollere Welt.³⁰

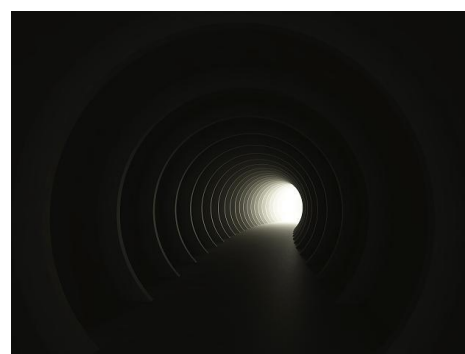


Abbildung 4: Das Tunnelerlebnis

3.2.4 Eintritt in eine andere Welt

Der amerikanische Neurochirurg Eben Alexander beschreibt seine NTE von 2008 als das Verlassen einer Art Unterwelt und das Hindurchtreten durch eine „Öffnung“ in eine neue Welt. Diese neue Welt bietet den Einklang von Mensch und Natur, in der die Menschen voller Freude leben. Die Betroffenen erleben diese „andere Welt“ als sehr real und sind im

²⁹ Meili, 2016. S. 15 ff..

³⁰ Meili, 2016. S. 31 f..

Unterschied zu einem Traum auch später noch davon überzeugt, wirklich dort gewesen zu sein.³¹

3.2.5 Begegnung mit Anderen

Nicht selten trifft der Betroffene im Verlauf seiner NTE während seiner Verweildauer im spirituellen Leib auf andere spirituelle Wesen.

Oft wird von Begegnungen mit bereits verstorbenen Verwandten berichtet. Manchmal ist der Betroffene diesen Verwandten im wahren Leben nie begegnet, da sie bereits vor seiner eigenen Geburt gestorben sind; dass es sich um eigene Verwandte handelt, haben die Betroffenen erst später auf eigenen Familienbildern erkannt.

Interessant ist auch, dass noch lebende Personen nicht reagieren, wenn der Betroffene während seiner NTE mit ihnen in Kontakt treten möchte.

Eindrucksvoll ist die NTE von dem damals vierjährigen amerikanischen Jungen Colton Burpo, die dieser 2003 erlebt hat.³²

*„Bei einer anderen Gelegenheit sagte Colton: >> >Mami, ich habe zwei Schwestern.< Sonja schaute von den Papieren auf und schüttelte leicht den Kopf. >Nein, du hast eine Schwester Cassie, und... meinst du deine Cousine Traci?< >Nein.< Unnachgiebig kam das Wort von Coltons Lippen. >Ich habe zwei Schwestern. Ein Baby ist in deinem Bauch gestorben, oder?< -In dem Moment blieb im Hause Burpo die Zeit stehen. Sonjas Augen weiteten sich. Nur wenige Sekunden zuvor hatte Colton erfolglos versucht seine Mutter dazu zu bringen, ihm zuzuhören. Jetzt konnte ich sogar von Küchentisch aus sehen, dass er ihre ungeteilte Aufmerksamkeit hatte. - >Wer hat dir erzählt, dass ein Baby in meinem Bauch gestorben ist?< <...> >Im Himmel kam dieses kleine Mädchen zu mir gerannt und sie hat mich gedrückt und gar nicht mehr losgelassen< <<“.*³³

3.2.6 Lichtwesen

Viele Menschen, die eine NTE erleben, begegnen einem übernatürlich hellen Licht, oftmals auch einer Lichtgestalt, die als Engel oder Jesus bezeichnet wird. Dieses Wesen strahlt seinem Gegenüber eine „absolute Akzeptanz und bedingungslose Liebe“ aus. George Ritchie begegnet in seiner NTE nach seiner Rückkehr ins Lazarett Jesus als Lichtwesen. Er beschreibt ihn als einen „Mann aus Licht“.³⁴ Er bekommt die Gewissheit, dass er in der



Abbildung 5: Ein Lichtwesen

³¹ Meili, 2016. S. 32 f..

³² Meili, 2016. S. 33 f..

³³ Burpo, 2017. S. 100 f..

³⁴ Meili, 2016. S. 37.

Gegenwart des Sohnes Gottes ist. Er bezeichnet diese Gewissheit als eine plötzliche, vollständige Art Wissen. Das Lichtwesen fragt ihn nach seinem Leben und Ritchie erfährt von ihm bedingungslose Liebe.

3.2.7 Gefühl des Friedens und Wohlbefindens

Dieses Element tritt am häufigsten und meistens zu Beginn auf. Der Betroffene verbindet seine NTE mit dem intensiven Gefühl des Friedens und Wohlbefindens.

3.2.8 Rückkehr

Die Rückkehr ist meistens damit verbunden, dass ein verstorbener Angehöriger oder ein Lichtwesen dem Betroffenen sagt, dass seine Zeit noch nicht um sei und er auf der Erde noch eine Aufgabe zu erfüllen habe. Es gibt auch Berichte von NTE, in welchen den Betroffenen die Rückkehr freigestellt wurde; hier wird häufig von einem innerlichen Ringen berichtet. Meist bewegt die Sorge um die Angehörigen zur Rückkehr.³⁵

Anders als Moody hat beispielsweise Bruce Greyson³⁶ zur Identifikation von NTE die Erlebniselemente in lediglich vier Bereiche eingeteilt.³⁷

Er unterscheidet den kognitiven Bereich (Lebenspanorama), den affektiven Bereich (Erlebnisaspekte wie Friedensgefühle oder das Erleben eines allumfassenden Lichtes), den paranormalen Bereich (außerkörperliche Wahrnehmungen) und den transzendentalen Bereich (mystische Erfahrungen und Begegnung mit Verstorbenen oder geistigen Wesen).

Als Beweis dafür, dass NTE wirklich existieren, wird häufig die sogenannte veridikale Wahrnehmung herangezogen. Dabei handelt es sich um Beobachtungen, die der Betroffene während einer NTE macht und über dessen Sachverhalt er eigentlich nicht Bescheid wissen kann. So hat ein Mädchen namens Tricia Barker, deren Herz auf dem OP-Tisch aussetzt, sich als dort liegend gesehen und ist diesem Anblick dann durch Verschwinden ins Erdgeschoss des Krankenhauses entflohen. Dort hat sie gesehen und später berichtet wie ihr Stiefvater einen Schokoriegel aus einem Automaten gezogen und gegessen hat. Interessant ist, dass der Stiefvater ein Gesundheitsfanatiker ist und Süßigkeiten sonst niemals essen würde. Der Stiefvater hat diese Beobachtung von Tricia Barker später bestätigt.

³⁵ Meili, 2016. S. 39.

³⁶ Bruce Greyson (*Oktober 1946) ist ein amerikanischer Psychiater und ein Gründungsmitglied der International Association for Near Death Studies (IANDS).

³⁷ Gresser, 2004. S. 186 f..

Erwähnenswert sind NTE von Blinden. Wenn ein Blinder durch einen operativen Eingriff sein Sehvermögen wiedererlangt, braucht er längere Zeit, bis er seine visuellen Wahrnehmungen sinnvoll einordnen kann. Im Gegensatz dazu sind Blinde sich ihrer visuellen Wahrnehmungen, die sie während ihrer NTE erleben, sofort bewusst. Dies zeigt auf, dass das Sehvermögen während einer NTE nicht auf körperlichen Fähigkeiten (Netzhaut) basiert, sondern auf übersinnliche Art und Weise geschieht. Man schreibt deshalb der NTE einen eigenen Bewusstseinszustand zu, der als transzendente (außerhalb der normalen Sinneswahrnehmung) Wahrnehmung bezeichnet wird. Zusammenfassend gibt es keine medizinische Erklärung, wieso ein von Geburt an blinder Mensch eine visuelle (durch Sehen hervorgerufen) NTE haben kann. Das Sehen während der NTE unterscheidet sich - auch bei Menschen, die nicht blind sind - vom gewöhnlichen körperlichen Sehen.³⁸

4. Verschiedene Personen über Nahtoderfahrungen

Die NTE erfährt Interesse von den unterschiedlichsten Seiten. Spiritisten sehen eine NTE als Bestätigung der Annahme, „*dass jenseits unserer äußeren Materiewelt noch andere, ‘unsichtbare‘ Realitäten vorhanden sein müssen, in denen der Mensch nach seinem physischen Tod weiterlebt*“.³⁹ Theologen hingegen erhoffen sich davon Aufschlüsse über das Jenseits. Demgegenüber erkennen Psychologen in NTE eher die Untiefen der menschlichen Seele in symbolischer Gestalt. Zuletzt gibt es noch Physiologen, die in der NTE die Folgen biochemischer Prozesse sehen, die auf der Netzhaut, im Nervensystem und im Gehirn eine Wahrnehmungswelt erzeugen, die einem inneren Feuerwerk vergleichbar sei.⁴⁰

4.1 Erklärungsversuche über die Abläufe im Körper während einer Nahtoderfahrung

Howard Storm berichtet in seiner NTE von seiner Erfahrung, dass das Ich und das Gehirn zwei verschiedene Dinge sind:

„Ich stand also neben dem Bett und starrte auf das Objekt dort in dem Bett. Alles, was mich selbst ausmachte, also mein Bewusstsein und mein physisches Selbst, standen neben dem Bett. Nein,

³⁸ Perry, 2010. S. 127 ff..

³⁹ Hemling, 1995. Klappentext.

⁴⁰ Knoblauch., 1999a. S. 187.

das war nicht ich, der da im Bett lag. [...] Es hätte genauso gut ein Stück Fleisch im Supermarkt sein können“.⁴¹

Neurologen hingegen sind oft der Ansicht, dass das Bewusstsein an das Gehirn gebunden ist und dass der Betroffene während einer NTE das Gefühl hat, dass das Bewusstsein außerhalb des Gehirns sei.⁴²

Die Neurowissenschaft sucht Erklärungen für NTE auf chemisch-physikalischer Ebene. Hier wurden schon einige Hypothesen aufgestellt, die ich im Folgenden darstellen werde.

Bei einigen NTE ist die Gehirnfunktion schwerwiegend eingeschränkt. Dies ist der Fall bei Ausfall der Herzfunktion, wodurch das Gehirn zu gering oder sogar gar nicht mehr durchblutet wird.

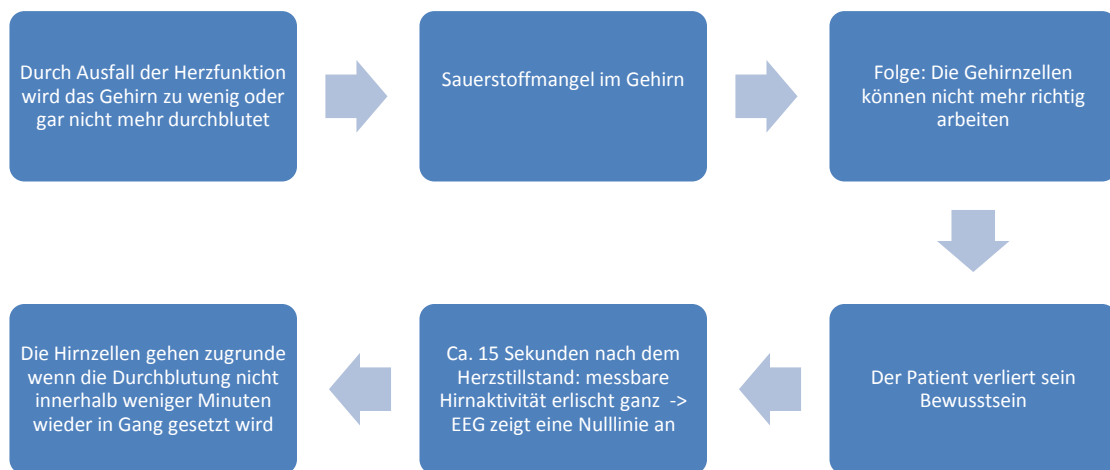


Abbildung 6: eingeschränkte Gehirnfunktion

Bei Bestehen von Sauerstoffmangel steigt gleichzeitig die Kohlendioxid (CO_2)-Konzentration im Gehirn an. Eine slowenische Forschergruppe hat 52 Personen, die einen Herzstillstand erlebt haben, befragt. Bei diesen Patienten wurde die CO_2 -Konzentration sowie der Sauerstoff während der Wiederbelebensmaßnahmen im arteriellen Blut, also im ganzen Körper gemessen. Bei den elf Patienten, die von einer NTE berichtet haben, wurde eine höhere CO_2 -Konzentration festgestellt.⁴³ Allerdings weist dieses Faktum lediglich auf eine Korrelation zwischen Auftreten einer NTE und der CO_2 -Konzentration hin und sagt somit nichts über die Kausalität aus. Des Weiteren können NTE auch in Situationen, in denen die Gehirnfunktion nicht in Mitleidenschaft gezogen

⁴¹ Meili., 2016. S. 60 f..

⁴² Siehe Interview vom 15.02.2018 mit Dr. Ruth Rottbeck im Anhang.

⁴³ <https://ccforum.biomedcentral.com/articles/10.1186/cc8952>

wird, auftreten. Dies spricht gegen die Annahme, dass ein höherer CO₂-Gehalt im Blut die Ursache von NTE ist.

Eine andere Hypothese beschreibt die NTE als Kausalität eines letzten Aufbäumens. Eine amerikanische Forschergruppe um den amerikanischen Professor für Anästhesiologie Lakhmir Chawla hat herausgefunden, dass die Gehirnaktivität einen „Spike“ zeigt, was bedeutet, dass sie kurz vor dem Tod nochmals stark ansteigt. Dieses Phänomen nennt man auch ein letztes Aufbäumen kurz vor dem Untergang.⁴⁴ NTE sind nicht nur intensive Erlebnisse sondern Phänomene, in denen sich das Bewusstsein der Betroffenen vom physischen Körper trennt und sie Erfahrungen machen, die später überprüft werden können. Das heißt es handelt sich um objektive Erlebnisse, bei denen die Betroffenen Personen begegnen, von deren Existenz sie gar nicht gewusst haben. Wie wäre es sonst möglich, dass Tricia Barker weiß, was ihr Stiefvater im Erdgeschoss des Krankenhauses gegessen hat während sie dort bei aussetzender Herzfunktion auf dem OP-Tisch gelegen hat? Ein solches Phänomen lässt sich nicht durch ein bloßes Aufbäumen erklären. Die Forscher wissen selbst:

*„Unsere Schlussfolgerung, dass dieser >Spike< Nahtoderfahrungen erklären könnte, ist völlig spekulativ“.*⁴⁵

Des Weiteren spricht gegen diese Hypothese:

*„Wenn das Erleben während einer Nahtoderfahrung tatsächlich auf eine intensive, wenn auch kurze Aktivität im Gehirn zurückzuführen wäre, müsste das im Elektroenzephalogramm (EEG) erkennbar sein.“*⁴⁶

Normalerweise wird bei einer NTE, die infolge eines Herzstillstandes oder Verkehrsunfalls zustande gekommen ist, nicht gleichzeitig ein EEG abgeleitet, denn man kann ja nicht voraussagen, ob die Person eine NTE durchleben wird. Somit können üblicherweise keine genauen Aussagen über die Hirnaktivität während einer NTE gemacht werden. Bei der operativen Behandlung des Gehirnaneurysmas der Amerikanerin Pamela Reynolds 1991 wurde ein komplettes EEG gemacht; ihr Gehirn wurde vollständig vom Blutkreislauf abgekoppelt und war während der Operation nicht durchblutet. Damit die Hirnzellen dies

⁴⁴ L.Chawla et al.: Journal of Palliative Medicine (2009)

⁴⁶ Meli, 2016. S. 64 Z. 4 ff..

überlebt haben, hat man ihre Körpertemperatur auf etwa 10 Grad abgekühlt.⁴⁷ Der amerikanische Kardiologe und Nahtod-Forscher Michael Sabom berichtet darüber:

„An diesen drei Messungen während ihrer Operation ließ sich erkennen, dass ihr Zustand allen heutigen Hirntodkriterien entsprach: Ihr EEG war flach, der Hirnstamm zeigte keine Reaktion und das Gehirn wurde nicht durchblutet. Zudem lag sie in tiefer Narkose. Unter diesen Bedingungen konnte sie Details ihrer Operation – und zwar während ihrer Operation – wahrnehmen, sie befand sich außerhalb ihres Körpers, konnte Gespräche der Ärzte hören, bewegte sich durch einen Tunnel zum Licht, hatte Kontakt mit verstorbenen Angehörigen, und schließlich erlebte sie, nachdem sie den Stromstoß auf ihr Herz gespürt hatte, die Rückkehr in ihren noch kalten Körper.“⁴⁸

Michael Sabom zeigt uns hier, dass auf dem EEG der Hirntod zu erkennen ist und keinerlei Verläufe, die auf eine NTE hinweisen.

Einige Forscher behaupten, dass die gesamten NTE die Folge drogeninduzierter Halluzinationen seien. Dann müsste aber erwartet werden, dass die lebhaftesten NTE unter Drogeneinfluss auftreten. Gerade das ist aber nicht der Fall. Es gibt vielmehr Anhaltspunkte dafür, dass drogenfreie NTE intensiver sind und dass Drogenkonsum die Wahrscheinlichkeit einer NTE eher verringert.⁴⁹

NTE können bisher weder naturwissenschaftlich, psychologisch noch psychopathologisch⁵⁰ erklärt werden. Walter Meili ist der Ansicht, dass NTE Erlebnisse sind, welche die Erfahrungswelt des Menschen übersteigen.

„Nahtoderfahrungen stellen das naturalistische Weltbild gehörig infrage. Alles weist darauf hin, dass die Betroffenen mit etwas in Berührung kommen, das jenseits unserer Sinnenwelt liegt. Am meisten leuchtet daher eine spirituelle Erklärung ein.“⁵¹

Walter Meili ist der Ansicht, dass NTE zwischen Wissen und Glauben stehen. Somit sind sie keine reine Glaubenssache.⁵²

5. Auswirkungen der NTE auf das spätere Leben

Die Auswirkung von NTE auf das spätere Leben der Betroffenen ist bis heute Gegenstand zahlreicher Studien und intensiver Forschungen. Sie ist nicht zuletzt deshalb von

⁴⁷ Meili, 2016. S. 64.

⁴⁸ Van Lommel, 2013. S. 182.

⁴⁹ Knoblauch, 1999a. S. 66 f..

⁵⁰ Lehre von psychischen Erkrankungen

⁵¹ Meili., 2016. S. 68.

⁵² Vgl. Meili, 2016. S. 68 ff..

bleibendem Interesse für die Menschheit, weil sich dahinter letztlich auch die Frage nach der Unsterblichkeit der menschlichen Seele verbirgt. Bereits in den späten siebziger Jahren wurde in den USA von akademischen Forschern, u. a. Raymond Moody, die Vereinigung für die wissenschaftliche Studie über Nahtodesphänomene gegründet, welche die Grundlagen für das Feld der Near-death Studien gelegt und erste Forschungen durchgeführt hat. Diese hat sich dann in den achtziger Jahren weiterentwickelt zur Internationalen Vereinigung für Nahtod-Studien (IANDS). Aktuelle Entwicklungen sind die Unterstützung einer Studie über NTE sowie der Unsterblichkeit der Seele durch die amerikanische John Templeton Stiftung mit fünf Millionen US-Dollar sowie die Veröffentlichung der Ergebnisse der unter der Leitung von Dr. Sam Parnia, University of New York, an 25 Kliniken in den USA und Europa durchgeführten AWARE-Studie (AWAREness during REsuscitation = Bewusstsein während der Wiederbelebung). Tatsache ist allerdings, dass man auch heute noch nicht zu wissenschaftlich zweifelsfreien Ergebnissen gelangt ist.

„Über 30 Jahre Forschung und eine lange Reihe wissenschaftlicher Versuche der Erklärung und Deutung dieser Phänomene haben bisher keine Klärung herbeiführen können. Man ist noch nicht zu Ergebnissen gelangt, die jenseits aller Diskussionen feststünden und in die Lehrbücher eingehen könnten. Dies will die Studie als eine Art „Metastudie“ unter Berücksichtigung bisheriger Forschungsergebnisse ändern.“⁵³

Als wesentlicher Beitrag zur Erforschung der NTE und deren Folgen wird aber die Entwicklung eines wissenschaftlich anerkannten und zitierten 16 Punkte-Fragenkatalogs (sog. Greyson-Fragenkatalog) durch den amerikanischen Psychiater und Neurowissenschaftler Bruce Greyson angesehen. Auf Basis dieses immer mehr verfeinerten Instruments wurden weltweit durch Befragung von vielen Tausend Probanden allgemein anerkannte Erkenntnisse gewonnen. Dabei steht fest, dass NTE von den Betroffenen als sehr real empfunden werden und dauerhafte Auswirkungen auf das spätere Leben mit sich bringen. Nicht selten verändern Menschen ihr Leben nach einer NTE grundlegend; belegt sind beispielsweise Veränderungen vom Atheisten zum Pastor⁵⁴ oder vom Hedonisten zum Evangelisten.⁵⁵ Deshalb zählt die Veränderung des Menschen nach seiner NTE mit zu den interessantesten Fragen des Themas.

⁵³ <https://www.netzwerk-nahtoderfahrung.org/index.php/nah-tod-erfahrung-nte/nte-forschung/296-templeton-foundation-studie.html>(gemeint ist die von der Templeton Stiftung geförderte Studie).

⁵⁴ Zum Beispiel Howard Storm

⁵⁵ Zum Beispiel Ian McCormack

Sämtliche anhand des Greyson-Fragenkatalogs durchgeführte Studien an Probanden mit einer eigenen NTE ließen erkennen, dass die größte Veränderung der Teilnehmer im veränderten Bezug zum eigenen Tod ist (laut Umfrage 61,1 %). Viele berichten, dass sie im Anschluss an die NTE keine Angst vor dem eigenen Tod mehr haben. Jene, die bereits davor keine Angst vor dem Tod gehabt hatten, berichten von einem noch bewussteren und positiveren Verhältnis zum Tod als je zuvor. Greyson und Stevenson stellen unter anderem dar, dass die psychischen Nachwirkungen umso stärker sind, je näher der Betroffene der Überzeugung ist, während seiner NTE wirklich in Todesnähe gewesen zu sein.

Betroffene einer NTE haben regelmäßig ein verändertes Lebensverständnis indem sie dem Leben gegenüber dankbarer sind und weniger Wert auf materialistische Aspekte legen. Stattdessen rücken die Fragen nach dem Sinn des eigenen Lebens und der dahinter stehenden Aufgabe in den Vordergrund. Im Verhältnis zum eigenen sozialen Umfeld ist häufig eine Einstellungs- und Verhaltensänderung festzustellen: Verständnis, Empathie und Liebe prägen das Verhältnis zu anderen Menschen deutlicher als vor der NTE (lt. Umfrage 57,4 %).

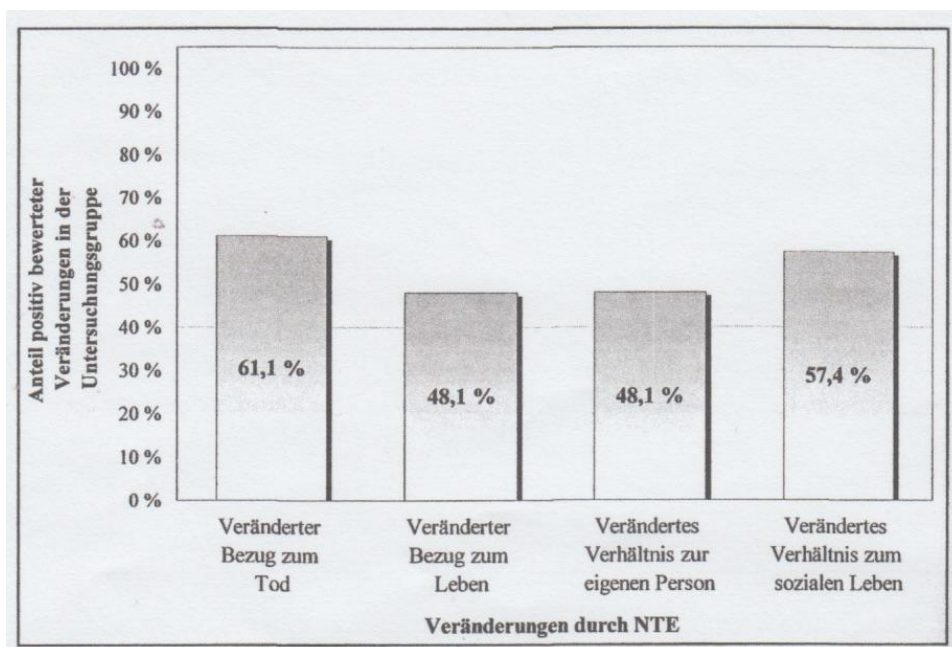


Abbildung 7: Veränderungen durch NTE in einer Untersuchungsgruppe

Nachdem der Betroffene während seiner NTE von Glück und Liebe erfüllt ist, trifft er nach der Rückkehr in seinen physischen Körper auf große Hindernisse, anderen Menschen

über seine Erlebnisse zu berichten. Es fehlt an sprachlichen Begriffen um die NTE zu beschreiben. In der Gesellschaft werden die Erlebnisse oft nicht ernst genommen und belächelt.

Die Erfahrung der Zeitlosigkeit und das Wissen, dass das eigene Bewusstsein außerhalb des Körpers weiterexistiert, führt regelmäßig zu Charakterveränderungen: Zunahme des Selbstwertgefühls, Gleichgültigkeit gegenüber dem Denken anderer, gesteigerter Wissensdrang, mehr Mitgefühl und Wertschätzung menschlicher Beziehungen, Bedeutungsverlust von persönlichem Status, Geld und materiellem Besitz sowie Abnahme der Angst vor dem Tod. Daraus ergeben sich Folgen wie ein Berufswechsel in den sozialen und pflegerischen Bereich und „[...] man ist nun eher bereit, etwas für einen guten Zweck zu spenden oder sich für soziale Belange zu engagieren“.⁵⁹ Dieser Wertewandel wird auch durch den Bedeutungsverlust an persönlichem Status, Geld und materiellem Besitz für den Betroffenen deutlich. Letztendlich nimmt aber vor allem die Angst vor dem Tod ab.

Es können auch körperliche Veränderungen auftreten, beispielsweise wird in Einzelfällen sogar von Telepathie (Gedankenübertragung), oder Präkognition (Vorauswissen) berichtet.⁶⁰

Die dargestellten Veränderungen können das Leben des Betroffenen positiv verändern, sie können aber auch zur Belastung werden. Denn wer einmal von der Liebe Gottes während einer NTE erfüllt ist, empfindet es als schwierig in dieser Welt wieder Glück und Liebe zu empfinden. Diese Welt wird dann oft als kalt angesehen werden, in der zwischenmenschliche Beziehungen nur belanglos sind. Es kann schwer fallen, die Schönheit und den Frieden der spirituellen Welt zu vergessen. Wenn dann der Stress und der Alltagsablauf noch Ängste verursachen, kann der Wunsch zu Sterben und nach Rückkehr in die spirituelle Welt aufkommen.⁶¹ Im schlimmsten Fall verfällt der Betroffene in eine Depression.⁶²

6. Ist das Leben nach dem Nahtoderlebnis ein Geschenk oder eine Strafe?

Um die Frage, ob das Leben nach dem Nahtoderlebnis ein Geschenk oder eine Strafe darstellt, beantworten zu können, muss man erwähnen, dass der Betroffene die NTE

⁵⁹ Van Lommel, 2013. S. 80.

⁶⁰ Meli, 2016. S. 94 ff..

⁶¹ Meli, 2016. S. 99.

⁶² Knoblauch, 1999a. S. 59.

selbst in der Regel als Bereicherung erlebt. Allerdings kann es sein, dass er sich nach seinem Nahtoderlebnis infolge des veränderten Lebensinhalts mit dem Alltag nicht mehr arrangieren kann. Um ein Beispiel zu nennen, muss man sich den Betroffenen nach seiner NTE in einem nine to five Job (beispielsweise auf dem Finanzamt) vorstellen. In diesem Job schafft er den Absprung möglicherweise nicht. Dadurch breitet sich in ihm eine Unzufriedenheit aus, denn in seinem nine to five Job kann er sich nicht mit den neuen Werten arrangieren. Dies kann als Last empfunden werden.

NTE haben einen Sinn für die Betroffenen, denn sonst würden diese ihr Leben nach dem Nahtoderlebnis nicht grundlegend ändern. Die Betroffenen nutzen die Grenzsituation - unabhängig davon, ob diese positiv oder negativ verlaufen ist - als Chance zu einer positiven Entwicklung. Infolgedessen verändern sie ihre Persönlichkeit.

Wenn die Betroffenen aufgrund eines Unfalles, welcher zur erlebten NTE geführt hat, körperlich so stark beeinträchtigt sind, dass sie keine Freude mehr an ihrem Leben finden, können die positiven Eindrücke der NTE auch negativ überlagert werden.

Aufgrund der als friedlich und liebevoll erlebten NTE verfallen manche Personen nach dieser in Depressionen, weil sie die reale Welt als kalt und lieblos empfinden und mit dem Leben sowie ihrer Umwelt nicht mehr zurechtkommen. Stellen Sie sich vor, diese Menschen sind umgeben von anderen Menschen, die weitaus weniger spirituell geprägt sind, weil sie eine solche Erfahrung nicht gemacht haben. Da ist es vollkommen normal, dass die Betroffenen ein Problem haben, sich im Alltag zurechtzufinden und mit ihrem Umfeld zurechtkommen. Bei dieser Grundhaltung kann die Rückkehr ins Leben nach der NTE definitiv als Strafe gesehen werden.

Menschen, die blind geboren wurden oder kurz nach der Geburt erblindet sind und geordnete visuelle NTE erleben, kommen im Leben nach der Nahtoderfahrung oft nicht mehr zurecht. Auch bei ihnen überlagern die negativen Aspekte die positiven nach der NTE.

Andererseits gibt es viele Personen, die ihr Leben nach der NTE als nicht mehr so selbstverständlich ansehen und weniger Angst vor dem Tod haben, da sie ahnen was auf sie zukommen wird und sich mit dem Tod nun besser arrangieren können.

Im Endeffekt gibt es positive als auch negative Aspekte an einem Leben nach dem Nahtoderlebnis. Für Menschen, die sich in ihrem Leben nach der NTE nicht zurechtfinden,

gibt es Fachzeitschriften wie das „Journal of Near-Death Studies“ oder Webseiten wie die der „International Association for Near-Death Studies“. Über diese Website können Betroffene zum Beispiel in ihrem Land nach Gruppen suchen, in denen sie die Chance haben, sich mit anderen über ihre NTE auszutauschen.⁸³

Zusammenfassend überwiegen meiner Meinung nach die positiven Aspekte. Demzufolge ist die NTE ein Geschenk, das nur wenige erleben bzw. an das sich nur wenige erinnern können. Es kommt darauf an, was der Betroffene daraus macht und wie er damit umgeht. Auf jeden Fall bietet die NTE dem Betroffenen die Chance, sein Leben wieder zu nutzen, welches er fast verloren hat. Suizidgefährdete erhalten so oft die Möglichkeit, positive Aspekte im Leben zu erkennen und dadurch Lebensfreude wiederzufinden.

Am 29. Mai werde ich an dem 2. Quartalstreffen der Selbsthilfe- und Studiengruppe in München teilnehmen. Ich bin schon sehr auf die Berichte der Betroffenen einer NTE gespannt. Hier hoffe ich mir einen weiteren Einblick in das weite Spektrum der NTE verschaffen zu können.

⁸³ <https://iands.org/groups/affiliated-groups/find-a-group.html>

Quellenverzeichnis

Literaturverzeichnis:

- Burpo, Todd: Den Himmel gibt's echt. Die erstaunlichen Erlebnisse eines Jungen zwischen Leben und Tod. 2017
- Gresser, Iris: Psychologische Auswirkungen von Nah-Todes-Erfahrungen. Wachstumsmotivationsbedürfnisse als Schritte der Selbstverwirklichung. Berlin 2004
- Hemling, Heinz. : Unsichtbare Realitäten. Berichte – Erlebnisse – Tatsachen. Ein Beitrag zur vergleichenden Forscher- und Jenseitsforschung auf der Grundlage einer Befragung im deutschen Sprachraum. 1995
- Knoblauch, Hubert und Soeffner, Hans-Georg (Hg.): Todesnähe. Interdisziplinäre Zugänge zu einem außergewöhnlichen Phänomen. 1999a
- Knoblauch, Hubert: Berichte aus dem Jenseits. Mythos und Realität der Nahtoderfahrung. 1999b
- Kübler-Ross, Elisabeth: Über den Tod und das Leben danach. 1984
- Meili, Walter: Phänomen Nahtod. Faszinierende Entdeckungen eines Psychiaters.
- Moody, Raymond A.: Leben nach dem Tod. Die Erforschung einer unerklärlichen Erfahrung. 18. Auflage April 2017
- Perry, Paul et al.: Beweise für ein Leben nach dem Tod. 2010
- Riffert, Gabriele: Bewusstsein jenseits von Zeit und Raum?. In: Katholisches Sonntagsblatt 48 (2017). S.29.
- Ritchie, George und Sherrill, Elizabeth: Rückkehr von morgen. Marburg 1990
- Van Lommel, Pim: Endloses Bewusstsein. Neue medizinische Fakten über Nahtoderfahrungen. 2013

Internetverzeichnis:

- <http://ndestories.org/george-ritchie/> (letzter Zugriff am 27.01.18 um 15:39 Uhr)
- <https://fassadenkratzer.wordpress.com/2016/12/23/der-bericht-des-george-ritchie-von-der-rueckseite-des-lebens/> (letzter Zugriff am 27.01.18 um 15:40 Uhr)
- Video: <https://www.dailymotion.com/video/x2uav2d> (letzter Zugriff am 13.02.18 um 13:45 Uhr)

- <https://fassadenkratzer.wordpress.com/2016/12/23/der-bericht-des-george-ritchie-von-der-rueckseite-des-lebens/> (letzter Zugriff am 13.02.18 um 15:22 Uhr)
- <https://www.duden.de/> (letzter Zugriff am 18.03.18 um 10:23 Uhr)
- <https://www.epochtimes.de/tag/nahtoderfahrung>
- <http://www.nderf.org/German/index.htm>
- <https://www.nahtod.ch/forschung/studien/> (letzter Zugriff am 03.04.18 um 12:54 Uhr)
- https://de.wikipedia.org/wiki/Bruce_Greyson (letzter Zugriff am 04.04.18 um 10:35 Uhr)
- <https://www.nahtoderfahrung-muenchen.de/> (letzter Zugriff am 02.05.18 um 13:25 Uhr)
- <https://www.netzwerk-nahtoderfahrung.org/index.php/nah-tod-erfahrung-nte/nte-forschung/296-templeton-foundation-studie.html> (letzter Zugriff am 13.05.18 um 20:43 Uhr)
- <https://ccforum.biomedcentral.com/articles/10.1186/cc8952> (letzter Zugriff am 15.05.18 um 19:44 Uhr)

Medienverzeichnis:

- Den Himmel gibt's echt (Originaltitel: Heaven is for Real). 2014
- Spiegel TV: Nahtod. Einblicke ins Jenseits. 2012

Bildquellenverzeichnis:

- Abbildung 1: Katholisches Sonntagsblatt
- Abbildung 2: <http://docplayer.org/docs-images/51/27640430/images/6-0.jpg>
- Abbildung 3: <https://i.ytimg.com/vi/yloc4DM1Ro8/maxresdefault.jpg>
- Abbildung 4: <http://cdn3.spiegel.de/images/image-76056-breitwandaufmacher-ruth-76056.jpg>
- Abbildung 5:
<https://www.wunderweib.de/assets/styles/610x457/public/field/image/nahtod-erfahrung-l.jpg?itok=rCCCT3nC>
- Abbildung 6: eigene Darstellung

- Abbildung 7: Veränderungen durch NTE in einer Untersuchungsgruppe: Gresser, Iris: Psychologische Auswirkungen von Nah-Todes-Erfahrungen. Wachstumsmotivationsbedürfnisse als Schritte der Selbstverwirklichung. Berlin 2004. S.196